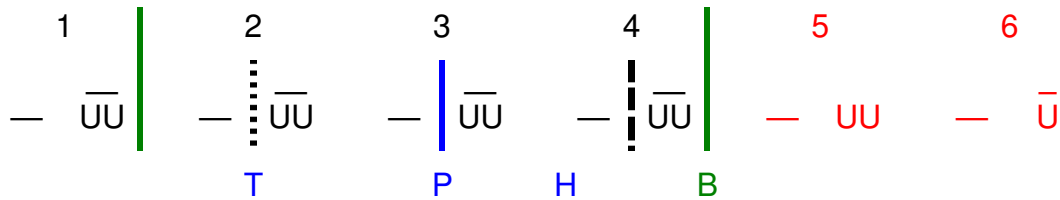


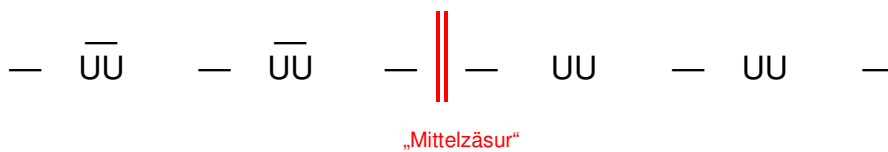
Antike Metrik - leicht gemacht!

Das (elegische) Distichon

A: Schema des (daktylischen) Hexameters



B: Schema des Pentameters



ERLÄUTERUNGEN:

— UU Daktylus
— — Spondeus

T **Trit-hemi-meres:** Einschnitt nach dem „dritten Halbteil“

P **Pent-hemi-meres:** Einschnitt nach dem „fünften Halbteil“

H **Hepht-hemi-meres:** Einschnitt nach dem „siebten Halbteil“

B sog. „Bukolische Dihärese“

Beachte im Hexameter:

1. Die beiden Kürzen im 5. Metrum werden nur sehr selten durch eine Länge ersetzt

2. Die zweite Silbe im 6. Metrum ist immer eine sog. „(syllaba) anceps“ („doppelköpfig, schwankend“), d. h. **U** oder —

C: Metrische Analyse

Hexameter:

1. Schritt: Überprüfen des Verses auf „Hiat“ [...-Vokal (+m) + (h+) Vokal-...] (falls Hiats vorliegt, überprüfen, ob Aphairesis [dictum (e)st] oder Elision [t(e) aspexi] vorgenommen wird)
2. Schritt: Markieren der „sicheren“ Längen (1. Silbe; vorletzte und letzte Silbe)
3. Schritt: Markieren der anderen „sicheren“ Längen (meist „positionslang“ Silben, d. h. Vokale, auf die 2 und mehr Konsonanten folgen [Ausnahme: „muta cum liquida“ als „nicht sichere Kandidaten“!])
4. Schritt: Markieren der restlichen Silben unter Beachtung des metrischen Schemas
5. Schritt: Überprüfen der Anzahl der Metren („Hexameter“ → 6 Metren)
6. Schritt: Falls gefordert, an den möglichen Zäsurstellen überprüfen, ob Wortende vorliegt

Pentameter:

1. Schritt: siehe oben!
2. Schritt: Die letzten 8 Silben, deren Quantitäten ja festgelegt sind, sowie die 1. Silbe (Länge!) markieren
3. Schritt: Markieren der restlichen Silben unter Beachtung des metrischen Schemas
4. Schritt: Falls verlangt, vor der siebtletzten Silbe die „Mittelzäsur“ im Pentameter markieren



© by biedi

